

Generalversammlung

Evangelische Kirchgemeinde Scharans-Fürstenau

Ort	Saal Schulhaus Fürstenau	Datum	9. Dezember 2016
Leitung	Christina Eugster	Protokollführung	Beatrice Mahrer
Verteilliste	Vorstand, Pfarramt, Homepage	Zugestellt	16. Dezember 2016
Beginn	20:00 Uhr	Ende	21:15 Uhr
Anwesend	19 Kirchgemeindemitglieder		
Entschuldigt	Paul Leonhard, René Wild		

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Wahl der Stimmzählenden
4. Protokoll der GV vom 9. Juni 2016
5. Steuerfuss 2017
6. Budget 2017
7. Anpassung Gottesdienstordnung
8. Gottesdienstplan 2017 und Gestaltung Gottesdienste
9. Orientierung Pfarrwahl
10. Info aus dem Vorstand
11. Varia und Umfrage

Gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen

Nr.	Begrüssung	Verantw.	Termin
1	Kirchgemeindepräsidentin Christina Eugster begrüsst die Anwesenden und trägt die Entschuldigungen vor. Luzi Battaglia führt mit eigenen Gedanken zur Ökumene in die Versammlung ein. Inspiration dazu war die erste ökumenische Pastoralkonferenz, die am 30. November 2016 im Kloster Cazis stattgefunden hatte und deren Ziel es war, den Blick für die Ökumene zu stärken.		

Nr.	Genehmigung der Traktandenliste	Verantw.	Termin
2	Die Traktandenliste wurde rechtzeitig im Pöschli publiziert. Sie wird einstimmig genehmigt.		

Nr.	Wahl der Stimmenzählenden	Verantw.	Termin
3	Gérard Hirsbrunner wird einstimmig als Stimmenzähler gewählt. Es sind 19 stimmberechtigte Kirchgemeindemitglieder anwesend.		

Nr.	Protokoll der GV vom 9. Juni 2016	Verantw.	Termin
4	Das Protokoll der GV vom 9. Juni 2016 wird von Beatrice Mahrer verlesen, einstimmig genehmigt und verdankt.		

Beschluss: Einstimmige Genehmigung des Protokolls der GV vom 9. Juni 2016.

Nr.	Steuerfuss 2017	Verantw.	Termin
5	Der Kirchgemeindevorstand beantragt, den Steuerfuss 2017 auf 20,5% zu belassen. Weil unsere Kirchgemeinde im Finanzausgleich ist, ist eine Senkung nicht möglich und eine Erhöhung scheint nicht sinnvoll. Der Steuerfuss 2017 wird einstimmig auf 20,5% belassen.		

Beschluss: Der Steuerfuss 217 wird einstimmig auf 20,5% belassen.

Nr.	Budget 2017	Verantw.	Termin
6	Kassierin Monika Knuchel erklärt das Budget 2017. Die Auswirkungen des neuen Kontoplanes sind dahingehend immer noch zu spüren, als dass das Budget 2017 nicht mit der Jahresrechnung 2015 vergleichbar ist. Monika Knuchel vergleicht die neuen Zahlen mit dem Budget 2016. Wegen des reduzierten Pfarrstellenpensums ist der Posten „Löhne Pfarramt“ tiefer angesetzt. Die momentane Pfarrvakanz ergibt bei den Posten „Entschädigung Be-		

	<p>hörden und Kommissionen“ sowie „Spesenentschädigung diverser Angestellter“ höhere Ausgaben. Das Budget 2017 sieht einen Aufwandüberschuss von 22'690.- Fr. vor. Dies gegenüber einem Aufwandüberschuss von 47'690.- Fr. im Budget 2016. Diese Differenz ist auf die Reduktion des Pfarrstellenpensums auf 67.5% zurückzuführen.</p> <p>Das Budget 2017 wird verdankt und einstimmig genehmigt.</p>		
--	---	--	--

Beschluss: Einstimmige Genehmigung des Budgets 2017.

Nr.	Anpassung Gottesdienstordnung	Verantw.	Termin
7	<p>Die letzte Anpassung der Gottesdienstordnung geht auf den 28. Mai 2015 zurück. Dabei sind – auch auf Wunsch von Pfrn. Ruth Schäfer – mehr Gottesdienste aufgenommen worden.</p> <p>Aufgrund der erfolgten Reduktion des Pensums der Pfarrstelle müssen nun Gottesdienste gestrichen werden. Der Kirchgemeindevorstand beantragt, folgende drei Gottesdienste aus der Gottesdienstordnung zu streichen: der Sonntag nach Epiphantias mit Abendmahl, der Gründonnerstag mit Tischabendmahl und der Auffahrt-Gottesdienst in Fürstenau. Die Auswahl war nach dem Kriterium der Besucherzahlen erfolgt. Wichtig ist, dass diese Gottesdienste damit nicht mehr zwingend, bei Bedarf jedoch wieder organisiert werden können.</p> <p>Der Antrag wird einstimmig angenommen.</p>		

Beschluss: Die Gottesdienstordnung wird angepasst. Es werden die drei Gottesdienste am Sonntag nach Epiphantias, Gründonnerstag und an Auffahrt gestrichen.

Nr.	Gottesdienstplan 2017 und Gestaltung Gottesdienste	Verantw.	Termin
8	<p>Mit dem neuen Stellenpensum werden im Durchschnitt noch drei Gottesdienste pro Monat angeboten werden können, davon wird im Prinzip einer pro Monat ein Abendgottesdienst sein. Der Gottesdienstplan beinhaltet diese Änderungen und berücksichtigt</p>		

	<p>beide Kirchen paritätisch. Bis April 2017 ist die Leitung der Gottesdienste mit Stellvertretungen abgedeckt.</p> <p>Es folgt eine Diskussion über die Gestaltung der Gottesdienste, konkret geht es um die Frage des Einsatzes von Lektoren und Lektorinnen.</p> <p>Luzi Battaglia erklärt, dass, im Moment, wo wir auf Stellvertretungen angewiesen sind, man die Gestaltung des Gottesdienstes der jeweiligen Stellvertretung überlassen sollte. Fridolin Danuser bestätigt diese Ansicht. Er empfiehlt, dieser Frage erst bei der nächsten Festanstaltung nachzugehen.</p> <p>Christina Eugster ruft zum allgemeinen Mitdenken betreffend Gottesdienstgestaltung auf.</p> <p>Hanspeter Walther plädiert für eine Kirche, die offen ist, ohne jedoch die Tradition ganz zu verlassen. Er schlägt vor, an den zehn Sonntagen/Jahr, an welchen kein Gottesdienst mehr stattfindet, mit einer kleinen Gruppe von Freiwilligen jeweils eine Abendandacht zu halten. Monika Knuchel findet dies eine schöne Idee, Claudio Schmid begrüsst den Vorschlag, kann sich aber nicht zum aktiven Mitmachen zur Verfügung stellen. Gaby Finger fände es schön, wenn man jeden Sonntag etwas anbieten könnte. Luzi Battaglia ergänzt, dass man an diesen Abenden auch Vorträge – siehe Programm Almens - organisieren könnte.</p> <p>Gérard Hirsbrunner sieht einen Weg mit Musik mehr Leute für einen Gottesdienst zu begeistern und empfiehlt, bei modernen Liedern eine Gitarrenbegleitung anstelle der eher trägen Orgel einzusetzen. Fridolin Danuser warnt hierzu jedoch vor zu viel „ramba zamba“.</p> <p>Claudio Schmid erwähnt als Beispiel für eine sanfte Veränderung Pfr. Guidon, der damals in St. Moritz die Abendgottesdienste neu in romanischer Sprache hielt und die Morgen Gottesdienste mit mehr Gesang gestaltete.</p>		
--	--	--	--

Nr.	Orientierung Pfarrwahl	Verantw.	Termin
9	<p>Hanspeter Walther und Christina Eugster informieren über den Ablauf und den Stand der Dinge betreffend Pfarrstellenbesetzung. Hanspeter Walther erklärt, dass eine Pfarrerin einen Vorstellungsgottesdienst gehalten und dieser bei der Gemeinde ein positives Echo ausgelöst habe. Die Pfarrwahlkommission konnte jedoch nicht geschlossen hinter dieser Pfarrerin stehen. So hatten drei von sieben Mitgliedern ernsthafte Zweifel. Wäre das Verhältnis 5:2 gewesen, hätte man eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung einberufen, um die Voten der Gemeinde zu berücksichtigen. Da jedoch der Dorffrieden gefährdet schien und die Pfarrerin durch eine solche Situation von vornherein belastet gewesen wäre, hat die Kommission diese Bewerbung nicht weiter verfolgt und die Vorselektion autonom vorgenommen. Hanspeter Walther spricht sein Bedauern darüber aus, dass man nicht auf die Voten der Gemeinde eingegangen ist und dankt all jenen, die gekommen waren. In der Folge legte Hanspeter Walther das Präsidium der Pfarrwahlkommission nieder, neu hat dieses Christina Eugster übernommen. Sie erklärt, dass das Stelleninserat immer noch aufgeschaltet sei und dass jede Bewerbung zuerst nach Chur zur Überprüfung der Wählbarkeit geschickt werde. Dabei sei eine Person nicht wählbar gewesen und eine Bewerbung in Abklärung. Ein paar Pfarrpersonen sind auch aktiv angefragt worden, wobei bis jetzt dazu bloss Absagen zurückgekommen sind.</p>		

Nr.	Info aus dem Vorstand	Verantw.	Termin
10	<p>Doris Elmer hat das Ressort Konfirmanden übernommen. Sie erklärt, dass sie sich wohl fühle und sich auf den Palmsonntag freue. Ein Konfirmand aus dem Schulheim Gott hilft hat sich aus persönlichen Gründen abgemeldet.</p>		

	<p>Hanspeter Walther zeigt ein Bild der Deckenisolation der Kirche Fürstenau. Er erklärt, dass im Januar die Orgelrevision anstehe und deshalb in dieser Zeit keine Gottesdienste in Fürstenau durchgeführt würden.</p> <p>Ferner laufen sämtliche Kreise weiter.</p> <p>Er stellt die kolloquialen Projekte auf der Homepage vor und ermuntert die Anwesenden für eigene Projekte.</p>		
--	---	--	--

Nr.	Varia und Umfrage	Verantw.	Termin
11	<p>Barbara Hirsbrunner dankt Hanspeter Walther für seinen Effort zugunsten des Lunch Kinos in Thusis. Ihre ReligionsschülerInnen der zweiten Oberstufe hätten sich sehr für den Film interessiert.</p> <p>Es waren 69 Personen anwesend und das Heks konnte 430.- Fr. an Spenden einnehmen.</p> <p>Die GV schliesst um 21:15 Uhr und klingt bei Kaffee und Kuchen und anregenden Gesprächen aus.</p>		

Scharans, den 16. Dezember 2016

Für das Protokoll: Beatrice Mahrer

Präsidentin:

Aktuarin:.....

Diese Protokoll muss an der nächsten GV genehmigt werden.